

23.07.2013

## Erdbeben in St. Gallen: Droht Gefahr durch GEOenergie Kirchweidach?



Die GEOenergie-Baustelle in Kirchweidach sorgt für Unruhe in der Bevölkerung, nachdem es in St. Gallen im Umgriff eines ähnlichen Projektes zu Erdbeben kam. – F.: ecs

Im Umgriff des geplanten Geothermie-Projekts in St. Gallen in der Schweiz ereignete sich am Samstagmorgen ein leichtes Erdbeben der Stärke 3,6 in rund vier Kilometern Tiefe, weitere kleine Nachbeben folgten. Wie der Schweizerische Erdbebendienst (SED) mitteilte, steht das Erbeben wahrscheinlich in direktem Zusammenhang mit den Test- und Stimulationsmaßnahmen im Bohrloch. Diese Information verbreitet der Bundesverband Geothermie auf seiner Homepage.

Auf diese Nachrichten hat die GEOenergie Kirchweidach GmbH am Dienstag mit einer Presseerklärung reagiert. St. Gallen befindet sich geografisch gesehen in unmittelbarer Nähe des Südufers des Bodensees

auf Schweizer Seite und somit laut Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft von Baden-Württemberg in unmittelbarer Nähe zu der Gefährdungszone 2.

### "Keine Gefährdungszone"

"Im Gegensatz dazu befindet sich das Gebiet um Kirchweidach in keiner Gefährdungszone", betont GEOenergie-Geschäftsführer Bernhard Gubo. Laut Erdbebenkatalog, der alle bekannten aufgetretenen Erdbeben seit dem Jahr 800 n. Chr. in ihrer Stärke darstellt, liegt St. Gallen in einer gefährdeten Region, Kirchweidach dagegen in einem tektonisch ruhigen Gebiet.

– red/ecs

---

Ausführlich berichtet die Heimatzeitung am 24. Juli.

URL: [http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/landkreis\\_altoetting/burgkirchen\\_garching/874774\\_Nach-Erdbeben-in-St.-Gallen-Droht-durch-die-GEOenergie-Kirchweidach-Gefahr.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/landkreis_altoetting/burgkirchen_garching/874774_Nach-Erdbeben-in-St.-Gallen-Droht-durch-die-GEOenergie-Kirchweidach-Gefahr.html)

© 2013 pnp.de